

Kurzfilme im Februar

Quench **01. – 05.02.**
Deutschland 2002, Regie: Kathrin Albers, Jim Lacy, Daniel Haude, 2’08 Min. frei ab 0
Irgendwelche Ähnlichkeiten mit anderen Filmen sind rein zufällig und unbeabsichtigt.

Maestro **08. – 12.02.**
Frankreich 2019 , Regie: Illogie, 1’34 Min.
Tief in einem Märchenwald versammeln sich wilde Tiere zu einer nächtlichen Oper, dirigiert von einem Eichhörnchen.

The Good, The Bad and The Buggy **15. – 19.02.**
Deutschland 2022, Regie: Ole Micha, 3’51 Min.
Es ist ruhig und friedlich auf dem Spielplatz, als Steffen, ein junger und umweltbewusster Vater, seine Tochter im Kinderwagen spazieren schiebt. Doch leider ist auch der elitäre Sebastian mit seinem perfekten Kind und seinem perfekten Luxuskindergarten unterwegs. Bevor Steffen sich retten kann, bekommt er eine Führung des Luxusbuggys. Steffen zweifelt die Nachhaltigkeit des Wagens an und die Lage eskaliert zum größten „Wer ist der bessere Vater“ Battle, den kein Spielplatz je sehen wollte.

Mit Mutti ins Paradies **22. – 26.02.**
Deutschland 1996, Regie: Bettina Schoeller, 4’o5 Min, frei ab 0
Die drei Generationen, Tochter, Mutter und Oma machen sich auf den Weg von ihrem heimischen Schlafzimmer ins sonnige ferne Gran Canaria. Mit Hüten bewaffnet kämpfen sie sich durch ein Früchteparadies.

Der Junge und der Reiher

Japan 2023, Regie: Hayao Miyazaki
Animationsfilm

DER JUNGE UND DER REIHER ist eine halb-autobiografische Fantasie über Leben, Tod und Schöpfung und nicht zuletzt eine Hommage an die Freundschaft, von Meisterregisseur Hayao Miyazaki. Nachdem seine Mutter bei einem Luftangriff im zweiten Weltkrieg umgekommen ist, muss der elfjährige Mahito Tokio verlassen. Er zieht zu seinem Vater und dessen neuer Frau in ein altes Herrenhaus, das sich auf einem riesigen Landgut befindet. Isoliert von der Welt, beginnt Mahito, die verzauberten Landschaften, die sein neues Zuhause umgeben, zu erforschen und begegnet einem mysteriösen Graureiher, der hartnäckig an seiner Seite bleibt. Nach und nach wird der Reiher zu seinem Führer und hilft ihm, die Welt um ihn herum besser zu verstehen und die Geheimnisse des Lebens zu lüften.

125 Min **frei ab 12**

NEXT GOAL WINS

Japan 2023, Regie: Taika Waititi
mit Michael Fassbender, Oscar Kightley, Kaimana, David Fane, Rachel House

Im April 2001 – und das ist kein Aprilscherz – verlor die Nationalmannschaft von Amerikanisch-Samoa ein Qualifikationsspiel zur Fußballweltmeisterschaft gegen Australien mit dem sagenhaften Ergebnis von 0:31. Auch Länderspiele gegen Nachbarinselnstaaten gehen mit schöner Regelmäßigkeit verloren. Das wollte der Vorsitzende des Nationalen Fußballverbandes ändern und so engagierte er 2011 einen international erfahrenen Trainer: Thomas Rongen (Michael Fassbender) findet sich am Tiefpunkt seiner Karriere im Pazifik wieder und trainiert Spieler, die kaum geradeaus laufen können, vom geradeaus Schießen des Balles ganz zu schweigen. So zumindest schildert Taiki Waititi in seinem Spielfilm „Next Goal Wins“ die Situation, die man allerdings nicht ganz ernst nehmen sollte: Auch wenn die Story in Grundzügen stimmt, reicht sie dennoch tief und ganz bewusst in die Welt der Mythen und Legenden, was dem Geschehen einen hübsch ironischen Unterton verleiht. Das Schöne ist, hier ist es nicht das abgehalfterte Team, das durch die Hilfe eines weißen Trainers auf einmal zum Erfolg findet (auch wenn am Ende natürlich ein Tor geschossen wird), hier ist es ein abgehalfterter Trainer, der durch die Konfrontation mit den Eigenarten eines durchaus skurrilen Inselvölkchens zu sich selbst findet. Ob sich das in der Realität tatsächlich so zugetragen hat sei dahingestellt, für die Dauer eines Fußballspiels unterhält das ganz ausgezeichnet.

104 Min **frei ab 0**

15 JAHRE

Deutschland / Österreich / Luxemburg 2023, Regie: Chris Kraus
mit Hannah Herzsprung, Hassan Akkouch

In ihrer Jugend war die Pianistin Jenny ein musikalisches Wunderkind, doch das Leben meinte es nicht gut mit ihr. Nach 15 Jahren Haft wegen eines Mordes, den sie nicht begangen hat, ist von ihrem Talent nur Wut und Erinnerung geblieben. Als sie nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis im christlichen Glauben Halt sucht, erfährt sie, dass ihre Jugendliebe, einst verantwortlich für ihr Martyrium, unter dem Künstlernamen Gimmiemore ein international gefeierter Star geworden ist. Das überwältigende Bedürfnis nach Rache gefährdet ihre fragile Übereinkunft mit Gott und ihre Beziehung zu einem syrischen Musiker, der Jenny ehrliche Zuwendung und Vertrauen entgegenbringt. In einer zynischen TV-Talent-Show provoziert sie die Wiederbegegnung mit ihrem einstigen Peiniger und Geliebten und es kommt zu einem intimen Duell auf Leben und Tod.

144 Min **frei ab 12**

ROXY

Deutschland 2022, Regie: Diti Tsintsadze
mit Devid Striesow, Vakho Chachanidze, Camilla Borghesani, Ivan Shvedoff, Sandro Kekelidze, Thorsten Merten



Im beschaulichen Baden-Baden spielt Dito Tsintsadzes Thriller-Groteske „Roxy“, ein Ort, der schon immer beliebt bei Russen war, wie Leser von Dostojewski wissen. Und so sind es auch hier undurchsichtige russische Männer, die in der Stadt ankommen und auf den Taxifahrer Thomas treffen, eine Rolle wie gemacht für Devid Striesow, der einen unschuldigen Blick trägt, aber bald nicht mehr unschuldig agiert. Eines Tages steigen am Bahnhof der Russe Levan und seine beiden Kumpane in Thomas’ Taxe ein, zusammen mit dem Kampfhund Roxy. Allzu leicht könnte man Levan und seine Männer als Gangster bezeichnen, mit ihren finsternen Visagen, dem Kampfhund und dem vielen Geld muten sie auch wie das Klischee eines Gangsters aus Osteuropa an, aber sind sie es wirklich? Vielleicht ist Levan auch nur ein Oligarch, was zwar nicht für komplett legales Verhalten sprechen würde, aber doch ein anderes Level wäre. Mit diesen und anderen Vorurteilen spielt der aus Georgien stammende Dito Tsintsadze, der in „Roxy“ einmal mehr Genremotive variiert und sich dabei deutlich vom Kosmos des amerikanischen Indy-Kinos inspirieren ließ, besonders von den Coen-Brüdern. Immer wieder haben diese Jedermannen gezeigt, die unverschuldet in kriminelle Gefilde abdrifteten und dabei entdeckten, das sie gewisse Talente für krumme Dinger haben. So einer ist auch Thomas, der mit seinem Allerwelts Gesicht und dem klobigen, grauen Parka kaum auffallen würde, sich aber schnell in der Rolle des Beschaffers, des Gangsters zurechtfindet, um nicht zu sagen: wohlfühlt. Am Ende steht die Frage, wer in dieser Geschichte der wirkliche Gangster war.

104 Min **frei ab 16**

ANIMALIA

Frankreich 2023, Regie: Thomas Cailley
mit Adèle Exarchopoulos, Romain Duris, Paul Kircher

In erster Linie ist „Animalia“ ein Film über die Urangst des Menschen vor dem Anderen, dem Fremden, und wie er darauf reagiert. „Animalia“ ist ein faszinierender Science-Fiction-Film mit tollen Effekten, der viel über das Menschsein aussagt. In einer nahen Zukunft wird die Menschheit von einer rätselhaften Krankheit heimgesucht, welche einige Menschen nach und nach in tierähnliche Kreaturen verwandelt. Beim Transfer in ein extra gebautes Zentrum, in welchem versucht werden soll die genetischen Mutationen aufzuhalten, kommt es zu einem Ausbruch. Angetrieben durch die Angst vor dem Andersartigen bricht offene Feindseligkeit in der örtlichen Gemeinde gegenüber den Kreaturen aus, die sich nach dem Ausbruch in die umliegende Wildnis zurückgezogen haben. Darunter auch die Mutter des 16-jährigen Émile, der sich zusammen mit seinem Vater François auf die verzweifelte Suche nach ihr begibt. Während François an der Vergangenheit festhält, bemerkt Émile erste Mutationen an seinem eigenen Körper...

127 Min **frei ab 12**

Sprich mit mir

Deutschland 2023, Regie: Janin Halisch
mit Alina Stiegler, Barbara Philipp, Peter Lohmeyer

Karo (28) ist frisch getrennt und kämpft mit der nicht vorhandenen Beziehung zu ihrem Vater. Als ihre Mutter Michaela (50) mit ihr in den Urlaub nach Rügen fahren will, vermutet Karo wieder eine gescheiterte Männergeschichte dahinter. Was als spontaner Trip beginnt, entpuppt sich schnell als Reise in die Vergangenheit zweier Frauen, die unterschiedlicher nicht sein können: Michaela will Ablenkung, Karo will Ruhe. Im Hotel angekommen, lernen sie den frisch geschiedenen Jochen (60) und seine Teenager Tochter Marie (16) kennen. Für Michaela ist Jochen ein Urlaubsflirt und für Karo könnte er die Antwort auf all ihre Fragen und Sehnsüchte sein, Marie hingegen der Spiegel einer Jugend, die Karo nie hatte. Mutter und Tochter begreifen schnell, dass der abwesende Vater eine Leerstelle hinterlassen hat, die größer und schmerzhafter ist, als sie dachten. Alte Wunden werden aufgerissen und beide versuchen auf ihre eigene Art und Weise zu heilen und sich aus ihren gefestigten Rollen zu befreien.

80 Min **frei ab 12**

RAUS AUS DEM TEICH

USA 2023, Regie: Benjamin Renner
Animationsfilm

Eine Entenfamilie versucht, ihren überfürsorglichen Vater Mack (deutsche Stimme: Elyas M'Barek) davon zu überzeugen, den Urlaub ihres Lebens zu machen, der sie von Neuengland über New York City bis hin zu den Bahamas führt. Denn für Mutter Pam (Nazan Eckes) kann es nicht so weitergehen, ständig der gleiche Teich und keine Abwechslung in ihrem Alltag. Und auch Teenie-Sohn Dax (Julius Weckauf) und seine kleine Schwester wollen etwas von der Welt sehen. Aber wie vom Vater befürchtet, besteht die Reise nicht nur aus gemütlichem Fliegen und viel Sonne. Die kleine Familie stößt auf dem Weg auch auf einige Hindernisse wie Unwetter und ihnen unbekannte Vogelarten. Trotz dieser Widrigkeiten entdecken die Enten ihren Mut und ihren Entdeckergeist und erfahren so, dass die größten Abenteuer im Leben auch immer einen Schritt aus der eigenen Komfortzone bedeuten.

93 Min **frei ab 0**

DIE CHAOSSCHWESTERN UND PINGUIN PAUL

Deutschland 2023, Regie: Mike Marzuk
mit Janine Kunze, Max Giermann, Denis Moschitto, Lilith Serger, Momo Beier, Cara Vondei, Rona Regjepi

Das Chaos hat vier Namen. Livi (Lilit Serger), Tessa (Momo Beier), Malea (Cara Vondey) und Kenny (Rona Regjepi). Die Schwestern haben erstmal nichts gemeinsam. Ausser dem Nachnamen Martini. Womit jede von ihnen mehr als fein ist. Denn sind wir mal ehrlich: nicht nur Eltern sind mega peinlich – sondern meist auch die eigenen Geschwister. Und wenn man sich seine Familie schon nicht aussuchen kann, dann muss man versuchen so wenig wie möglich mit ihnen zu tun zu haben. Doch das wird sich bald ändern. Grund dafür ist Paul. Ein Pinguin. Paul wird aus dem Zoo entführt und landet über Umwege bei den Martinis. Die Chaosschwestern finden heraus, dass ein Magier-Duo hinter der Entführung steckt. Diese wollen den Pinguin zu einem Teil ihrer Show machen und dadurch ihre ins Stocken geratene Karriere in Las Vegas wieder in Schwung bringen.

Den Schwestern wird klar, dass sie diesen Plan verhindern und den Pinguin zurück zu seiner Familie in den Zoo bringen müssen. Alle für eine – und eine oder keine!

99 Min **frei ab 0**

Mary’s magische Reise

Luxemburg, Italien, Irland, Vereinigtes Königreich, Estland, Lettland, Deutschland 2023, Regie: Enzo d’Alò
Animationsfilm

Oma ist die Beste. Während bei Mary zu Hause die großen Brüder, Fußball und Fertiggerichte den Alltag bestimmen, teilt sie mit ihrer Großmutter die Liebe fürs Selbstgekochte und den Hang zum Aus-der-Reihe-Tanzen. Aber die Tage, die Mary mit ihrer Oma gut gelaunt und fidel in der Küche verbringt, neigen sich dem Ende zu. Zugleich erscheint eine rätselhafte Frau. Sie begleitet Mary, ihre Mutter und die Großmutter auf eine Reise durch die Familiengeschichte, die untermalt ist von den satten Farben, Klängen und Aromen ihrer irischen Heimat. Im Animationsfilm von Enzo d’Alò, basierend auf einem Roman von Roddy Doyle, sind Leben und Tod keine Gegensätze. Mary und ihre Familie entstauben Omas Vergangenheit, rücken verschobene Erinnerungen zurecht und finden im Abschiednehmen noch einmal näher zueinander.

85 Min **frei ab 0**



Hillesheim

Tel. 0 65 93 / 2 12

Ausgezeichnet durch das
Rheinlandpfälzische Kultusministerium mit dem
Filmtheaterprogrammpreis 1994 bis 2022 und mit dem Preis
für ein gutes Kinder- und Jugendprogramm 2000 bis 2022
und mit dem Filmtheaterprogrammpreis der
Staatsministerin für Kultur und Medien 1997 bis 2022
Ausgezeichnet für ein gutes Kurzfilmprogramm
durch die Staatsministerin für Kultur und Medien für 2003 bis 2022



Februar 2024





€ 5,-

Christine Runge

Anmeldung erwünscht.

frei ab 0

frei ab 0

frei ab 6

frei ab 0

frei ab 0